

DS-Nr.: 56/20-13

Antrag an: SVV

13.06.2013
Sitzungstermin

Antragsteller: **SPD Fraktion**

Gegenstand: **Teilprojekt des Schulspielplatzes Grundschule Pestalozzi**

Beschlusstext:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das Projekt Schulspielplatz Grundschule Pestalozzi mit einem einmaligen Betrag i.H.v. 3.600 € zu unterstützen.
2. Die Förderung erfolgt für das Teilprojekt „Kleine Sitzarena“ unter der Voraussetzung, dass dieses Teilprojekt noch im laufenden Haushaltsjahr realisiert wird.
3. Die Deckung der Ausgabe erfolgt über das Produktkonto 35102-5318040 (Festbetragsfinanzierung Förderung Prenzlauer Profil).

Begründung:

Die Schulleitung der Pestalozzischule hat gemeinsam mit Eltern und Schülern ein Konzept zur Umgestaltung ihres sanierungsbedürftigen Schulhofes auf der Grundlage moderner sozialpädagogischer Erkenntnisse erarbeitet. Die Finanzierung dieses Projektes soll weitestgehend durch Initiativen von Eltern und Schülern und Sponsoring gesichert werden. Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes kann schrittweise durch Realisierung einzelner Teilprojekte ermöglicht werden. Die „Kleine Sitzarena“ ist als eines der Teilprojekte insbesondere dazu geeignet, mit ihm das Vorhaben zu beginnen (Kostenaufwand ca. 3.800 €). Die hiermit beantragte Unterstützung wäre dabei eine gute Starthilfe.

Zum Deckungsvorschlag: Im laufenden Haushaltsjahr stehen zur Festbetragsfinanzierung gemäß Förderrichtlinie Prenzlauer Profil 70.000 € zur Verfügung. Diese Mittel sind bis auf einen Restbetrag von 3.600 € fest vergeben (zumindest bis 2016 auch für die Folgejahre). Da entsprechend der DS 47/2013 ab 2014 der Restbetrag der Haushaltskonsolidierung unterliegt, kann nur noch in diesem Haushaltsjahr einmalig über diese 3.600 € verfügt werden. Auch aus dieser Sicht wäre das Geld als Anschubfinanzierung gut und sinnvoll angelegt.

Unterschrift:


Dr. Karl-Hermann Seefeldt

Datum:

31.05.2013

Datum des Eingangs:

31.5.2013

Fristen zur Aufnahme in die Tagesordnung gemäß § 3 GeschO

Ausschuss	Frist gewährt	
	Ja	nein
Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung 21.05.2013		
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales 22.05.2013		
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung 23.05.2013		
Hauptausschuss 03.06.2013		
Stadtverordnetenversammlung 13.06.2013	x	

Schulhof „Pestalozzi-Schule“ Prenzlau

Zum Gedenken an den Reformpädagogen „Johann Heinrich Pestalozzi“ und in Anlehnung an die Dreiteilung der Sichtweisen, „Kopf“, „Hand“ und „Herz“, in der modernen Sozialpädagogik, wurde der Schulhof in drei Kernzonen unterteilt. Um dem Bewegungsdrang der Kinder in den Pausen gerecht zu werden, wurde die vorhandene Wege - Struktur weitestgehend übernommen.

„Kopf“ steht in diesem Fall für Kunst und Kultur und wird als Theaterbühne umgesetzt. Das Relief wird aufgegriffen und zu einer Bühne umfunktioniert. Dabei werden Sitzgruppen installiert, die gleichzeitig eine Begrenzung der Anlage darstellen. Der Hangbereich vor der Bühne wird durch Naturbaustoffe in Stufen errichtet. Der gepflasterte breite Weg vor der Bühne, bietet sich zum Aufstellen von Sitzgelegenheiten an. Schulklassen können Aufführungen darbieten und für das Publikum stehen, auf der Freifläche, ausreichend Sitzmöglichkeiten bei Veranstaltungen zur Verfügung. Um den Kindern die Möglichkeit der Bewegung gerecht zu werden, wären keine fest installierten Sitzgruppen von Vorteil. Angrenzend an Bühne und Publikumsbereich, werden Bepflanzungen durchgeführt, die dem Freilufttheater als Abgrenzung zu den übrigen Bereichen des Hofes dient.

„Hand“ steht für Praxis und Anschauung und wird in die zentrale Achse des Schulhofes aufgenommen. Gegenüber der Schule befindet sich ein Bauwerk, in dem Kinder praktische Tätigkeiten durchführen können. Der Weg zu diesem Gebäude wird von Tafeln begleitet, an dem Kinder ihre Kreativität ausleben können. Auch hier wird hinsichtlich der Bewegung der Kinder, auf Hindernisse verzichtet. Jedoch wird es im weiteren Verlauf des Weges, Projekte, Anschauungen und Installationen auf fest installierten Tafeln geben. Diese Veranschaulichungen sind als Einleitung in die Praxis zu verstehen und werden durch die fünf Säulen, des Schulgebäudes gegenüberliegenden Gebäudes, in Form von fünf Finger der Hand dargestellt. Auch hier ist eine klare Abgrenzung der Zonen, durch die Tafeln in Richtung „Herz“ sowie der Bepflanzung in Richtung „Kopf“ wahrzunehmen.

„Herz“ steht für Gefühl und Seele und wird in dieser Planung als Miniaturpark dargestellt. Die Wege-Beziehung wird aufgegriffen und in den Grünflächen werden Bäume gepflanzt. Es werden in den Rasenflächen Trampoline installiert. Weiterhin wird in dem Rondell ein Baumstamm errichtet, der in Form eines Bleistiftes erstellt wird. Die vorhandenen Gittersitzbänke werden in unterschiedlichen Varianten (Klinker, Feldstein, Bepflanzung, usw.) neu befüllt und durch integrierter Beleuchtung aufgewertet. In diesem Bereich stehen die Erholung und Entspannung im Vordergrund. Jedoch bestehen auch hier die Möglichkeiten der Bewegung und Bildung der Kinder.

Die an der Schule anliegenden Freiflächen werden mit Spielgeräte und Turngeräte versehen, an denen die Kinder ihre Motorik trainieren können. An den Geräten, wie auch in den dreigeteilten Zonen, werden punktuell Stifte zur Wiedererkennung und Identifikation installiert. Auf dem gesamten Gelände hat der Eintrag von Boden zu erfolgen. Weiterhin müssen zu hoch stehende Borde beseitigt oder bearbeitet werden. Der momentane Zustand der Wege-Begrenzungen birgt ein hohes Unfallrisiko.